



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXXXVI. Andreas Schile, Richter zu Schönerlinde, verkauft dem Kloster Lehnin das Feld Arendsee zurück, das er von dem ehemaligen Abte Arnold erkaufte hat, am 4. Dezember 1474.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

Jar ypp Martinj van der vpgemelden mollen viif fhogk grofchen jerlike renthe brandenborgescher betalinge fholen vnde willen vnvortögertt In deme Clofter llenyn brengen vnde to genüge wol betalen fzunder allerleye hülperede vnde geuerde. Doch oft fzodan vorgescreuen viif fhog grofchen brandenborgescher were ierlike tinze van vnz vnde vnzen erfen ok erfignamen nicht gegheuen oft betalet worden, fzo to uarne beruret is, fzo fholen vnde mogen dy vppgnante heren van llenyn vnde alle ore nakomelinge vth vnzer mollen bauen beruret van vnzen renthen vnde pechten fzo vele roggen nhemen, dar fzy viif fhog grofchen brandenborgescher betalinge mede kopen konen ane vnze vnde vnzer eruen ok erfignamen jn fage vnde wedderfprake, ok ane allerleye vorhinderniffe gefliktes vnde werldlikes rechtes. Vnde datt fholen vnde mogen fzy dhun alle jare fzo lange, datt em vnde ore gadeshulze dy vorgescreuen houedfumme, nemelik hunderth fhogk grofchen brandenborgescher werunge, achte penninge ypp eynen grofchen gerekenth, meth den ierliken bedageden Vnde vorfzethen tinzen der vorgescreuen were vnde betalinge to genüge vulkomeliken in orem clofter betalet vnde vornöget ifz In aller wifze vnde mathe, fzo wy ergnante broder ffrederick vnde Jan brandt den heren van llenyn bouen jn deffen vnzen apenbrue geredt vnde gelaueth hebben. Vnde deffe vorgedachte vordracht is den ergenanten heren van llenyn eyn recht köpp vnde vnfs ffrederik vnde Jan brandt brodern, vnzen erfen vnde erfignamen eyn recht wedderköp, Alfze wan wy willen vnde id vnz beqweme is, fzo mogen wy dy viif fhogk vorbedacht brandenborgesche betalinge ierliker tinze vnde renthe wedder aff köpen, fzo befcheyden, wan den heren vnn llenyn dy wedder kop fcrifflik vorkündiget werth, fzo wil Ik ffrederick vnde Jan brandt broder, vnze erfen vnde erfignamen den heren van lenyn jn orem Cloftere to genoge vnde to danke wedderbetalen hunderth fhogk grofchen brandenborgescher weringe meth den jerliken tinzen vnde renthen, dy bedaget fzyn, vnde wes vorfethen is an ierliken tinzen vnde renthen, altofzamede meth der houedfumme betalen Im Clofter bauen berureth ane jennigerleye hulperede vnde geuerde. Des to vorder mher orkunde vnde wittfcapp Hebbe Ik ffrederik vnde Ik Jahn brandt, brodere, eyn islik fzyn Ingefegel vnder an deffen vnzen apenbriff lathen hengen, dy gescreuen vnde gegheuen is Im clofter to llenyn Na crifti vnzes heren geborth duzenth vyrhunderth dar na In deme virvndfzouentigften iare, Des Mandages vor Andree des hilligen Apostels.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCXXXVI. Andreas Schyle, Richter zu Schönerlinde, verkauft dem Kloster Lehnin das Feld Arendssee zurück, das er von dem ehemaligen Abte Arnold erkauft hat, am 4. Dezember 1474.

Ick Andreas schyle, vp dyt mal eyn Richter des dorpes Wandelitz, Bekenne in desse myne openbrue vor ydermenlich, dy en syen, horen ofte lesen vnd funderliken vor my, mynen erfen vnd erfignamen, dy nu sint vnd in thukomen tyden mogen werden, dat ik den werdigen heren Ern Gallus, Abbet des Closters Lenyn, Jacobus prior, Paulus fupprior, Bartolomeus kelner vnd gemeyne Sameninge dar fuluest med guder vornunft vnd med wol-

bedachte mude, ouk med eygen willen gefundes lyfes hebbe vorkoft vnd vorkope, in kraft vnd macht desfes mynes openbriues, dat felt, dy Arntfzee genant, med aller fyner thubehoringe, holtten, acker, wesen, tynse, pechten vnd ouk dy kleyne vifeherye in den watern, dy vp dat vorbenumede wufte felt liggen vnd lufz med aller rechticheit vnd vryheit keynes buten befloten, fo alze ik dat fuluige felt in vortyden van den werdigen heren, Ern Arnolt, Wandage eyn Abbet thu Lenyn, gekoft vnd thu Lehne entfangen hebbe, vnd hebbe vort mynen gnedigen heren Ern Gallus vnd der gemeynen Sameninge des Closters Lenyn dat vorbenumede felt, dy Arntfzee, wedder vorkoft vnd gegeuen vor eynvndvelich schok grofschen Brandenburgfcher geringe achte penninge vp eynen grofschen gerekent, dy my myn gnedige here vorbenumet vnd fyner gnaden Sameninge thu danke vnd thu genuge fulkomelich wol betalet heft, der ik fyner gnaden quid vnd lofz segge vor my vnd mynen erfen ouk erfgenamen. Ik segge ouk lofz in kraft desfes briues vor my vnd mynen erfen ouk erfgenamen alle rechticheit, dy ick vnd myne erfen ouk erfgenamen an dy vorbenumede feltmarke Arntfze gehad hebben edder muchten hebben vnd fetten dy meyr-gedachten heren van Lenyn in dy were des eyrgnanten felde Arntfzee med alle fyner thubehoringe ouk rechticheit vnd beholden vns ouer all dar jhne edder an keyne rechticheit, wu dy wesen ofte fyn muchte. Hir an vnd ouer sint gewest alze tuge dy vorfichtigen menre Thomas rutgart, richter thu Stoltenhagen, Merten reyfelt, rydemeifter thu Mollenbeke der heren van Lenyn, Er Tylemannus prifter vnd ledemate des Closters Lenyn, Er Mathias, hofemeyfter thu Mollenbeke, Er Peter, eyn parhere thu Schonerlynde vnd ledemate des Closters Lenyn. Thu forder meyr orkunde vnd warheit hebbe ick Andreas schyle vor my vnd mynen erfen ouk erfgenamen myn Ingefegel an desfen mynen openbriue laten hengen, dy gefcreuen vnd gegeuen is thu Lenyn, na crifti vnfes heren gebort dufent vyrhundert, dar na in deme vyr vnd fouentigften jare, an funte Barbare dage der hiligen juncfrouwen vnd merterefchen.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCXXXVII. Der Abt des Klosters Lehnin und Friedrich Brand von Wiefenburg vergleichen Otto Haken mit dem Flecken Werder, am 5. Dezember 1474.

Wy Gallus, Abbet des Closters Lenyn, Ordens von Cisterciën, Brandenburg. bishophdums unde Frederich Brand, tho Wefenborg gheseten, bekennen openbahr in desfen unsen open breue vor jedermänniglich, dy öhn seen edder hören lesen, dat wy alze bewilde richtere dy Bürgermeistere und Radmanne und ganze Gemeinheith des Blekes Werder an einen, unde Otto Haken syne bruder, tho Gelth gheseten, ock richtere und gemeyne burendarfuluest am andern deyle, sy an beiden parthen umme öhrer zweier stülken bede willen an uns gedaen, verscheiden na desfer nahgefcreuen wyse, ümme alle öhre twydracht unde Schelinghe, de sy thosamen underlanck von datum desfes breues ghehat hebben. Tho dem ersten male hebben wy Gallus, Abt des Closters Lenin, unde ick Frederich Brand, tho Wefenborg gheseten, samend erkant unde uthgesproken als bewilde Richter von beyden parthen, dat Otto Haken syne brudere tho Ghelt gheseten, ock richter und gemeyne burendarfuluest hebben ock allneyne Rechtigkeit up und